

Wanderweg 3

Strecke:

Sachsenrieder Weiher – Sachsenried – Veiten – Maierhof – Bock – Sommersberg – Veiten – Sachsenrieder Weiher

(ca. 9 km = ca. 2,5 – 3 Std. Wanderzeit)

Wegbeschreibung:

Start: Parkplatz am Sachsenrieder Weiher (Westseite) (**Bild 1 und Bild 2**)

Maierhof – gibt uns die Richtung vor. Über Sachsenried gelangen wir auf einem Asphaltsträßchen an die Abzweigung „Pfosen“. Links abwärts zum Wald und am bezeichneten Hinweis „Sachsenrieder Bänkle“ zum Illerabbruch. Hier links zu einem Aussichtspunkt ins Illertal mit der Haldenmühle. Zurück auf diesem Weg und weiter mit dem Hinweis „Pfosen“ am Illersteilufer bis zum Wirtschaftsweg. Diesen überqueren wir und kommen dann am Waldrand auf einen Wegweiser der uns – „Pfosen – Altusried“ –

a.)

weiter abwärts nach Pfosen bringt und hier zur Hängebrücke nach Altusried – Fischers.

b.) – „Maierhof – Bock“ –,

wieder aufwärts auf einen Pfad zur Querung des Pfosener Tobels und am Hang steil hinauf nach Maierhof.

Wir durchqueren die kleine Ansiedlung und gelangen über Wiesenwege und Weiden begleitet von – **Bock** – zum Waldrand und auf einem Holzabfuhrweg. Ihm folgen wir immer rechts haltend bis zur Abzweigung – **Sommersberg** –. Hier beginnt ein recht passabler Aufstieg, der in verschiedenen Windungen hinaufführt zur „ehemaligen fantastischen Aussichtskanzel am Bock“. Leider ist hier nur im Winter die Aussicht in das Illertal möglich (wegen Sichtbehinderung durch die Laubbäume). Wir verlassen die Kanzel am Bock in östlicher Richtung – **Sachsenried** – durch einen Buchenwald und gelangen über einen Wiesenweg nach Sommersberg (**Bild 3**). Hier können wir der Magnuskapelle rechts vom Weg einen Besuch abstatten. Schlüssel im Haus Hörburger (rechts von der Kapelle) Über die Verbindungsstraße – **Maierhof/Sachsenrieder Weiher** – kommen wir über Veiten zum Ausgangspunkt Sachsenrieder Weiher zurück.

1. Ausgangspunkt Sachsenrieder Weiher

Die Senke in welcher sich der vor uns liegende Weiher befindet, schuf einst der Würmeiszeitliche Illergletscher. Darin bildete sich schon einmal nach dem Eisrückzug vor etwa 18 000 bis 19 000 Jahren ein Schmelzwassersee. Nachdem dieser im Laufe von mehreren tausend Jahren zur Iller hin auslief und zum Moor verlandete, erbauten die Kemptener Fürststäbte um 1503 den Damm über den auch heute noch die Straße nach Sommersberg läuft. Das nun wieder entstandene Gewässer wurde von ihnen über Jahrhunderte zur Fischzucht genutzt.



Das heutige Naherholungsgebiet ist im Sommer ein beliebter Badesee und der breite Schilfgürtel ein willkommener Brutplatz für viele Vogelarten.

2. Badeplatz Sachsenrieder Weiher



3. Kapelle in Sommersberg

Kapelle St. Magnus um 1750 erbaut. 1935 in Eigentum der politischen Gemeinde überführt. 1988/89 grundlegend vom Markt Dietmannsried renoviert und an die Pfarrei Reicholzried übergeben.

Schlüssel im Haus Hörburger rechts der Kapelle.

